

| | | | |
|--------------------------------|----|---------|------------|
| Beitr. Naturk. Oberösterreichs | 11 | 321-338 | 29.11.2002 |
|--------------------------------|----|---------|------------|

Floristische Beobachtungen aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich, Teil II

F. ESSL

A b s t r a c t : Floristic observations in eastern Upper Austria and the adjacent part of Lower Austria, Part II.

New records of 40 rare vascular plant species are presented from eastern Upper Austria and the adjacent part of Lower Austria. Many of the species are aliens. The new localities are discussed with respect to relevant literature and the regional distribution of the species is described in detail.

Many of the species predominantly occur on ruderal and segetal habitats (*Abutilon theophrastii*, *Alchemilla mollis*, *Anaphalis margaritacea*, *Antirrhinum majus*, *Asclepias syriaca*, *Chamaesyce nutans*, *Chenopodium glaucum*, *Eschscholzia californica*, *Impatiens balsamina*, *Kickxia spuria*, *Nigella damascena*, *Senecio inaequidens*, *Silene coronaria*, *Silybum marianum*, *Sisymbrium loeselii*, *Sorghum halepense*). Further more, new localities of species of unfertilised and semi-dry meadows (*Carex tomentosa*, *Carlina acaulis*, *Ononis repens*), of fertilised meadows and clover fields (*Chaerophyllum aureum*, *Orobanche minor*), of wet habitats (*Carex disticha*, *Cyperus fuscus*, *Phalaris arundinacea* var. *picta*, *Pulicaria dysenterica*, *Trifolium spadiceum*), of woods and shrubbery (*Cerastium lucorum*, *Helleborus viridis*, *Lamium argenteum*, *Pyrola rotundifolia*, *Rubus phoenicolasius*, *Smyrniolum perfoliatum*, *Telekia speciosa*), of forest margins (*Bryonia dioica*, *Melissa officinalis*), of lawns and gardens (*Duchesnea indica*) and of rock- and wall vegetation (*Androsace chamaejasme*, *Aurinia saxatilis*, *Kernera saxatilis*, *Thuja orientalis*) are presented. Some of the discussed species are widely distributed in the Alps, but the presented records in low-lying parts of the alpine foothills are remarkable (*Androsace chamaejasme*, *Chaerophyllum aureum*, *Kernera saxatilis*).

New aliens for the flora of Upper Austria are *Alchemilla mollis*, *Chamaesyce nutans*, *Impatiens balsamina* and *Rubus phoenicolasius*.

Key words: Upper Austria, Lower Austria, floristic records, rare species, *Alchemilla mollis*, *Chamaesyce nutans*, *Impatiens balsamina*, *Rubus phoenicolasius*.

1 Einleitung

Seit Ende der 1980er Jahre wurde das Untere Ennstal nördlich von Steyr, das Untere Steyrtal nördlich von Aschach an der Steyr, das Donautal östlich von Linz einschließlich des Machlandes sowie die Traun-Enns-Platte östlich der Krems einer intensiven floristischen Untersuchung unterzogen. Mit diesen Naturräumen ist auch das in dieser Arbeit behandelte Gebiet umrissen, teilweise wurden weitere Funde aus angrenzenden Räumen (Unteres Mühlviertel, Ennstaler Kalk- und Flyschvorlpen) einschließlich angrenzender Teile Niederösterreichs (Mostviertler Hügelland) berücksichtigt.

Die Arbeit beinhaltet bemerkenswerte floristische Neufunde, die hiermit in Ergänzung zu ersten Publikationen dieser Art (ESSL 1994, 1998, 1999) mitgeteilt werden.

Die besprochenen Arten wurden alphabetisch gereiht. Zu jedem Fundort wurde in Klammer der Quadrant der floristischen Kartierung Mitteleuropas (NIKLFIELD 1978), das Fundjahr und – sofern bekannt – die Populationsgröße hinzugefügt. Den Fundorten ist nach einem Schrägstrich der Name der jeweiligen Gemeinde beigefügt. Funde auf niederösterreichischem Landesgebiet sind durch ein beigestelltes "Nö." gekennzeichnet.

Zusätzlich zu eigenen Daten wurden Literaturangaben, die am Biologiezentrum Linz aufliegenden Geländelisten der floristischen Kartierung Österreichs, die provisorischen Ausdrucke der floristischen Kartierung aus dem Jahre 1982, die unveröffentlichten Daten der alten und neuen Florenkartei am Biologiezentrum Linz (FK) sowie mündliche und schriftliche Angaben von Botanikerkollegen (siehe Danksagung) ausgewertet, um die Feinverbreitung der behandelten Sippen im Gebiet umfassend darlegen zu können. Die Nomenklatur der deutschen und wissenschaftlichen Namen richtet sich nach ADLER et al. (1994). Bei neuen taxonomischen und nomenklatorischen Änderungen der behandelten Neophyten wird WALTER et al. (2002) gefolgt.

Die Bezeichnung "Unteres Ennstal" bezieht sich auf das Flusstal im Alpenvorland, also den Abschnitt nach Austritt aus der Flyschzone nördlich von der Stadt Steyr. Mit dem Begriff "Unteres Steyrtal" wird analog der Talabschnitt ab Letten/Sierning bezeichnet.

Von einem Teil der Funde liegen Herbarbelege im Herbar Essl bzw. im Herbar des Biologiezentrums Linz (LI).

2 Liste der Arten

***Abutilon theophrastii* MED. (Europäische Samtpappel)**

Ruderalflur auf der Mülldeponie Steyr (1990; 7952/2). Kleiner Bestand, adventiv.

Ruderalflur auf Erddamm der Kiesgrube westlich von Pichlern/Sierning (2000; 7951/4). Zwei Pflanzen, adventiv.

Dieses ostmediterrane Malvengewächs breitet sich derzeit in den warmen Lagen Ostösterreichs zunehmend aus (WALTER et al. 2002). Eine Übersicht über die wenigen bisherigen Funde aus Oberösterreich bringt HOHLA (2001).

***Alchemilla mollis* (BUS.) ROTHM. (Weicher Frauenmantel)**

Einfamilienhausgarten in Unterhaus 200 m westlich von der Bundesstraße/Kronstorf (ca. 1990; 7852/2). Eine bis wenige Pflanzen, adventiv (Fiederer mündl. Mitteilung).

Straßenrand 20 m nördlich vom Ziegelwerk Ratzinger/Steyr (2002; 7952/3). Eine Pflanze in einer Betonfuge, adventiv.

Erstfunde für Oberösterreich! Der Weiche Frauenmantel wurde in Österreich bislang im Burgenland, der Steiermark, Salzburg, Tirol und Vorarlberg verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Im Jahr 2002 wurde *Alchemilla mollis* auch in Ried im Innkreis verwildert nachgewiesen (HOHLA 2002).

***Anaphalis margaritacea* (L.) A. GRAY (Perlblume)**

Ennsinsel (1991 durch Aufschüttung angelegt) bei Dambach/Garsten (2000; 8052/1). Ein etwa 2 m² großer Bestand (vgl. ESSL et al. 2001).

Diese Zierpflanze wurde schon in allen Bundesländern Österreichs verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Einen Überblick über die wenigen Nachweise dieser Art in Oberösterreich gibt ESSL (1999), einen weiteren Fundort aus dem Innviertel bringt HOHLA (2001).

***Androsace chamaejasme* WULF. (Wimper-Mannsschild)**

Konglomeratwand am rechten Ennsufer des Naturschutzgebietes Staninger Leiten/Steyr (7952/2). Eine Pflanze (1991, vgl. ESSL 1993 und STEINWENDTNER 1995), 1994 eine zweite Pflanze gefunden, seit 1997 verschollen.

Der vorgestellte Fundort dieser in den Nördlichen Kalkalpen in höheren Lagen häufigen Mannsschildart ist ob seiner tiefen Lage (280 m Seehöhe) und seiner weit ins Alpenvorland vorgeschobenen Lage bemerkenswert. Leider sind die beiden Pflanzen 1997 abgestorben. Da der Wuchsort aber nur teilweise einsehbar ist, ist es durchaus möglich, dass noch weitere Pflanzen an unzugänglicher Stelle wachsen. In der Konglomeratwand kommen einige weitere bemerkenswerte dealpine Arten vor (z.B. *Primula auricula*, *Rhododendron hirsutum*, *Saxifraga paniculata*, vgl. ESSL 1993).

***Antirrhinum majus* L. (Großes Löwenmaul)**

Kleine ehemalige Kiesgrube westlich von der Westbahn und nördlich von der Bundesstraße 1/Ennsdorf (1991; 7753/3, Nö.). Kleiner Bestand, synanthrop.

Kiesgrube südlich von Pyburg/St. Pantaleon (1991; 7753/3; Nö.). Einige Pflanzen, synanthrop.

Kiesgrube 400 m südlich von Herzograd/St. Valentin (2000; 7853/1; Nö.). Wenige Pflanzen, synanthrop.

Ruderalfläche neben der Bahnlinie im Ennshafen/Enns (1990; 7752/4). Einige Pflanzen, synanthrop.

Ruderalfläche 200 m nördlich vom Gehöft Sacher in der Ortschaft Winkling/Kronstorf (1998; 7852/4). Eine Pflanze, adventiv.

Südliche der drei Kiesgruben 1 km westlich von Staning/Dietach (1999; 7952/2). 30 blühende Pflanzen, synanthrop (Brader mündl. Mitteilung).

Ruderalflur auf der Mülldeponie Steyr (1990; 7952/2). Eine Pflanze, synanthrop.

Kiesgrube 2 km nördlich von Ebenboden/Ternberg (1990; 8052/1). Einige Pflanzen aus Gartenabfällen verwildert, synanthrop.

Weitere Funde von Verwilderungen aus Oberösterreich bringen ESSL et al. (1998) und HOHLA et al. (1998).

***Asclepias syriaca* L. (Seidenpflanze)**

Kiesgrube 2 km nördlich von Ebenboden/Ternberg (1998; 8052/1). Kleiner Bestand, synanthrop (Brader mündl. Mitteilung).

Diese im pannonischen Osten Österreichs eingebürgerte und in Ungarn sogar invasive Zierpflanze (WALTER et al. 2002) tritt aus klimatischen Gründen in Oberösterreich nur sehr selten auf. Einen Nachweis aus jüngerer Vergangenheit bringt KRISAI (2000) aus dem Innviertel.

***Aurinia saxatilis* (L.) DESV. (Felsensteinkraut)**

Straßenrand am Dachsberg 200 m östlich vom Ziegelwerk Ratzinger/Steyr (2002; 7952/3). Zwei Pflanzen in einer Betonfuge, adventiv.

In sonnenexponierten Silikatfelswänden des Donautales und seiner Mühlviertler Nebentäler ist das Felsensteinkraut in Oberösterreich einheimisch. Gelegentlich tritt die gerne als Zierpflanze kultivierte Art auch verwildert auf.

***Bryonia dioica* JACQ. (Rote Zaunrübe)**

Auwaldrest am rechten Ennsufer 700 m nördlich von Ennsdorf (2002; 7752/4; Nö.). Einige Pflanzen.

Ennsau am linken Ennsufer ca. 300 m nördlich vom Kraftwerk Thaling/Kronstorf (1989; 7852/2). Kleiner Bestand.

Waldrand 50 m und 200 m südlich eines Gehöftes 500 m westlich von der Staumauer Thaling/Kronstorf (2002; 7852/2). Einige Pflanzen.

Gebüsch 500 m südwestlich vom Kraftwerk Mühlradung/Kronstorf (1997; 7852/4). Einige Pflanzen.

Hecke in Siedlung 500 m südwestlich von der Kronstorfer Pfarrkirche (1998; 7852/4). Wenige Pflanzen.

Rand eines kleinen Pappelwäldchens 500 m nordwestlich vom Kraftwerk Mühlradung/Kronstorf (1989; 8952/4). Einige Pflanzen.

Waldrand westlich von Plaik 500 m westlich vom Kraftwerk Mühlradung/Kronstorf (1998; 7852/4). Kleiner Bestand.

Waldrand neben der Straße 600 m nordwestlich vom Kraftwerk Mühlradung/Kronstorf (1989; 7852/4). Einige Pflanzen.

Linkes Steyrufer bei der Brücke in Neuzeug/Steyr (1999; 7951/4-7952/3). Eine bis wenige Pflanzen.

Hecke neben Fußweg zur Steyr in Grünburg (1995; 8051/2). Einige Pflanzen. Die Rote Zaunrübe wird weiters von GÖHLERT (1962) für Grünburg angeführt.

Diese neuen Fundorte ergänzen die Angaben von ESSL (1998) zur Verbreitung der Roten Zaunrübe im Enns- und Steyrtal. Verbreitungsschwerpunkt ist das Untere Ennstal nördlich von Steyr, im Steyrtal kommt *Bryonia dioica* nur sehr selten vor.

***Carex disticha* HUDS. (Kamm-Segge)**

Feuchtwiese 500 m nordöstlich von Bruck bei Hausleiten/St. Florian (7852/2). Massenbestand auf einer Fläche von etwa 2 ha (1999). Durch Biotopveränderung (Eutrophierung, teilweise Brache) hat sich die Art in den 1990er Jahren massiv ausgebreitet (vgl. Tabelle 1).

Weitere Fundorte aus neuerer Zeit dieser in Oberösterreich "stark gefährdeten" (STRAUCH 1997) Seggen-Art bringen ESSL (1998, 2001), KRISAI (2000) und HOHLA (2001).

Tabelle 1: Vegetationsaufnahmen (nach BRAUN-BLANQUET 1964) mit *Carex disticha*.

Nr. 1: Feuchtwiesenbrache an einem Wassergraben 500 m nordöstlich von Bruck bei Hausleiten; 20 m²; eben, 265 m Seehöhe; Krautschicht: 100 %; 30.5.1999.

Nr. 2: Unregelmäßig gemähte Feuchtwiese 500 m nordöstlich von Bruck bei Hausleiten; 50 m²; eben, 265 m Seehöhe; Krautschicht: 100 %; 30.5.1999.

| Aufnahme-Nr. | 1 | 2 |
|--------------------------------|---|---|
| ----- | - | - |
| <i>Carex disticha</i> | 2 | 4 |
| <i>Carex brizoides</i> | 3 | |
| <i>Carex acutiformis</i> | 3 | 3 |
| <i>Poa trivialis</i> | 2 | 2 |
| <i>Galium aparine</i> | + | |
| <i>Alopecurus pratensis</i> | 2 | 1 |
| <i>Scirpus sylvaticus</i> | 1 | |
| <i>Symphytum officinale</i> | 2 | 1 |
| <i>Phalaris arundinacea</i> | 3 | |
| <i>Juncus effusus</i> | 1 | |
| <i>Lythrum salicaria</i> | 1 | |
| <i>Calystegia sepium</i> | 1 | |
| <i>Cirsium oleraceum</i> | 1 | |
| <i>Rumex conglomeratus</i> | + | |
| <i>Mentha aquatica</i> | | 1 |
| <i>Sanguisorba officinalis</i> | | 1 |
| <i>Caltha palustris</i> | | 1 |
| <i>Filipendula ulmaria</i> | | + |
| <i>Thalictrum lucidum</i> | | + |
| <i>Lysimachia nummularia</i> | | 2 |
| <i>Angelica sylvestris</i> | | + |
| <i>Myosotis scorpioides</i> | | 1 |
| <i>Equisetum palustre</i> | | + |
| <i>Phragmites australis</i> | | + |
| ----- | - | - |
| Artenzahl | 1 | 1 |
| | 4 | 5 |
| ----- | - | - |

***Carex tomentosa* L. (Filz-Segge)**

Damm im Ennshafen am linken Ennsufer/Enns (1993; 7753/3; Fiereder mündl. Mitteilung). Durch Hafenausbau Mitte der 1990er Jahre vernichtet.

Wiesenbrache 200 m westlich von der Ennsmündung/Enns (1998; 7753/3). Mäßig großer Bestand.

Ennshafen am rechten Ennsufer/Ennsdorf (1993; 7753/3; Nö.; Fiereder mündl. Mitteilung).

Halbtrockenrasen auf der Bahnböschung 500 m nordwestlich vom OMV-Tanklager Rems/St. Pantaleon und St. Valentin (2001; 7753/3; Nö.). Mäßig großer Bestand.

Auwiese in der Donauau 1 km östlich von St. Pantaleon (1991; 7753/4; Nö.). Großer Bestand, gemeinsam mit *Iris sibirica*, *Achillea ptarmica* und *Ophioglossum vulgatum* (vgl. ESSL 1998).

Die Filz-Segge kommt in Ober- und dem angrenzenden Niederösterreich zerstreut in feuchten bis mäßig trockenen Magerwiesen vor. Für die Umgebung von Steyr bringt STEINWENDTNER (1995) einige weitere Fundorte. Entlang der Donau, wo die Filz-Segge noch Mitte des 20. Jahrhunderts in wechselfeuchten, mäßig gedüngten Wiesen häufig auftrat (WAGNER 1950, STOCKHAMMER 1955), ist sie durch Wiesenumbau und Intensivierung sehr stark zurückgegangen.

***Carlina acaulis* L. (Silberdistel)**

Halbtrockenrasen östlich von der Straße 1 km nördlich von Stampfhof/Haag (1991; 7853/3; Nö.). 10-20 Pflanzen.

Die in der Böhmisches Masse und in den Nordalpen noch weit verbreitete Silberdistel ist im Nördlichen Alpenvorland Ober- und Niederösterreichs selten geworden. Mehrere weitere Fundorte aus dem Unteren Enns- und Steyrtal bringt ESSL (2002a).

***Chaerophyllum aureum* L. (Gold-Kälberkropf)**

Lichter Eichenwald 500 m nördlich vom OMV-Tanklager Rems/St. Valentin (2001; 7753/3; Nö.). Einige Dtzd. Pflanzen.

Dieses Vorkommen ist aufgrund seiner tiefen Lage bemerkenswert. Weitere sehr tief gelegene Fundorte befinden sich auf der Traun-Enns-Platte nahe der Kothmühle bei Hargelsberg (ESSL 2002b) und im Unteren Trauntal unterhalb von Lambach (HAUSER 1997).

***Cerastium lucorum* SCHUR (Großfrucht-Hornkraut)**

Roßberg 1 km südwestlich von der Mündung des Kroisbachs in den Simsenbergbach/Wolfem (2001; 7852/3). Kleiner Bestand unter der Dachtraufe eines Einfamilienhauses (Hauser mündl. Mitteilung).

Diese zerstreut bis selten in frischen lichten Wäldern auftretende Art (JANCHEN 1977, ADLER et al. 1994) wird häufig übersehen bzw. verkannt. LONSING (1977) faßt die recht wenigen Angaben aus Oberösterreich zusammen.

***Chamaesyce nutans* (LAGASCA) SMALL. (Nickende Zwergwolfsmilch)**

Schotter neben den Geleisen am O-Ende des Bahnhofes Pergern/Steyr (2001; 7952/3). Einige Dtzd. Pflanzen, synanthrop.

Erstfund für Oberösterreich! Die Nickende Zwergwolfsmilch wurde in Österreich bislang mehrfach in Niederösterreich, Steiermark und Kärnten nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Diese südösterreichischen Vorkommen grenzen an das norditalienische Teilareal an. Nördlich der Alpen liegt der Verbreitungsschwerpunkt am Oberrhein und in der Nordschweiz (HÜGIN 1999). Nach HÜGIN (1999) bevorzugt die Art in Mitteleuropa feinerdereiche Bahnschotterstandorte, die nicht den ganzen Tag besonnt werden. Dieser Charakteristik entspricht der vorgestellte Fundort sehr gut, da er vom südlich angrenzenden Wald etwas beschattet wird.

***Chenopodium glaucum* L. (Graugrüner Gänsefuß)**

Ruderalflur am Bahnhof Enns (1990; 7752/4). Kleiner Bestand.

Kiesgrube mit Grundwasserteich östlich von Viehart/St. Valentin (1990; 7853/1; Nö.). Kleiner Bestand.

Mülldeponie in ehemaliger Kiesgrube östlich von Rems/St. Valentin (1998; 7853/1; Nö.). Kleiner Bestand.

Ruderalflur neben der Bahnlinie westlich vom Heuberg in Münchenholz/Steyr (1991; 7952/2). Kleiner Bestand.

Der sehr nährstoffreiche Standorte wie Dünger- und Komposthaufen, Jauchestellen und dergleichen bevorzugende Graugrüne Gänsefuß tritt im oberösterreichischen Zentralraum zerstreut auf. Häufig bestehen die Fundorte nur ein bis wenige Jahre. Weitere Fundorte und einen Überblick über die Verbreitung in Oberösterreich gibt ESSL (1998).

***Cyperus fuscus* L. (Braunes Zypergras)**

Kleiner Fischteich westlich vom Stallbach 700 südlich von Stadtkirchen/Dietach (1997; 7852/4). Kleiner Bestand auf dem schlammigen, abgelassenen Teichboden.

Fischteich westlich vom Gehöft Zeillinger nördlich von Niedemeukirchen (1999; 7852/1). Sehr individuenreicher und dichter Bestand auf dem ca. 1.000 m² großen Teichboden.

Feldrain bei Feuchtwiese 300 m nordöstlich von Bruck bei Hausleiten/St. Florian (1996; 7852/2). Mäßig großer Bestand.

Diese Angaben ergänzen die Funde von ESSL (1994) für das östliche oberösterreichische und das angrenzende niederösterreichische Alpenvorland. Einen ausführlichen Überblick über die Verbreitung in Oberösterreich und zahlreiche neue Funde aus dem Innviertel führt HOHLA (2000, 2001) an. Auch im Innviertel tritt *Cyperus fuscus* heute meist an den Rändern von Fischteichen auf. Der Fundort "feuchte Stellen eines Gartens in der Ortschaft Penz/Behamberg" in ESSL (1994) erfolgte irrtümlich und ist zu streichen. Er bezieht sich auf das dort vorkommende *Cyperus longus* (vgl. STEINWENDTNER 1995).

***Duchesnea indica* (ANDREWS) FOCKE (Scheinerdbeere)**

Mährazen beim Ennskraft-Zentralgebäude am Tabor/Steyr (2000; 7952/2). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.

Mährazen bei der Wahlmühle in Sierninghofen/Sierning (2000; 7952/1). Etwa 15 m² großer Bestand, eingebürgert.

Bachufergehölz neben Forststraße ca. 300 m nordwestlich von der Ruine Seisenburg/Pettenbach (1999; 8050/3). Kleiner Bestand, synanthrop.

Garten im Ortszentrum 100 m nördlich vom Bahnhof Neumark-Kahlham/Neumarkt-Kahlham (2002; 7748/1). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.

Die Scheinerdbeere breitet sich in den letzten Jahren in Österreich massiv aus (vgl. BRAUSCH in Vorber., ESSL & WALTER in Druck) und tritt mittlerweile auch weit abseits von Siedlungen auf. Einen Überblick über die Verbreitung in Oberösterreich geben ESSL (1998) und HOHLA et al. (1998).

***Eschscholtzia californica* CHAM. (Kalifornienmohn)**

Ruderalflur auf Sandhaufen 50 m nördlich vom Gasthof Sandmair/Steyr (2001; 7952/2). Drei Pflanzen, adventiv.

Ruderalflur auf Erdhaufen 150 m südlich von der Ortskirche Losenstein (2001; 8052/4). Etwa 15 Pflanzen, adventiv.

Neu für Oberösterreich! Der Kalifornienmohn wurde in Österreich bislang im Burgenland, in Wien, Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten nachgewiesen (WALTER et al. 2002).

***Helleborus viridis* L. (Grüne Nieswurz)**

W-exponierter Heckenzug am Abfall des Kürnberger Waldes 200 m westlich vom Mühlbach 1,4 km südsüdwestlich vom Stift Wilhering (1993-2001; 7651/3). Etwa 10 Pflanzen.

Ufergehölzstreifen am rechten Ufer des Ipfbaches 500 m südwestlich von Niederneukirchen und 20 m unterhalb von der Mündung eines kleinen linksufrigen Zubringers (1995; 7752/2). Wenige Dtzd. Pflanzen (Steinwendtner mündl. Mitteilung).

O-exponierter kleiner Hangwald 100 m westlich vom Simsenbergbach 1 km östlich von Kroisbach/Wolfem (1995-2002; 7852/3). Wenige Dtzd. Pflanzen (Prack schriftl. Mitteilung).

NW-exponierter Hangwald der Hagleiten hinter dem Mausoleum Losensteinleiten/Wolfem (1995; 7852/3). 3 Pflanzen.

Bachufergehölz am rechten Stallbachufer in der Ortschaft Oberstallbach/Kronstorf (7852/4). Eine Pflanze (1985), etwa 1995 abgestorben.

Beweideter Streuobstbestand bei Gehöft Reitmayr 300 m südöstlich vom Feuerwehrdepot Oberdambach 3 km südöstlich von Sand/Garsten (1995; 8052/2). Einige Dtzd. Pflanzen.

Feldgehölz am Freithofberg bei Gehöft Maria Neustift Nr. 28 ca. 800 m südöstlich von Maria Neustift (1995; 8053/2). Einige Dtzd. Pflanzen. Die Angabe „Westhang des Freithofberges bei Neustift, 1969, Steinwendtner“ in LONSING (1981) bezieht sich auf diesen Fundort.

LONSING (1981) gibt einen Überblick über die Verbreitung der Grünen Nieswurz in Oberösterreich. Die meisten Fundorte liegen in niedrigeren Lagen der Voralpen und im Alpenvorland.

***Impatiens balsamina* L. (Balsamine)**

Ruderalflur am Südwestrand des Schloßparkes Saxlhof in Teufelsgraben/Kronstorf (1999; 7852/4). Eine Pflanze, adventiv.

Neu für Oberösterreich! Die Balsamine wurde in Österreich bislang im Burgenland, in Wien, der Steiermark und Tirol nachgewiesen (WALTER et al. 2002).

***Kernera saxatilis* (L.) RCHB. (Kugelschötchen)**

Steinmauer am rechten Steyrufer 10 m südlich vom Kruglwehr/Steyr (7952/3). Einige Dtzd. Pflanzen (1992), 1993 durch Bauarbeiten erloschen (vgl. STEINWENDTNER 1995).

Konglomeratschutthang am rechten Steyrufer neben der Steyrtalbahn gegenüber vom Kollmaigner/Aschach a.d. Steyr (1990; 7951/4). Mäßig großer Bestand.

Konglomeratwand am rechten Ufer der Enns bei Dümbach/Garsten (1990; 8052/1). Mäßig großer Bestand.

Das in Karbonatfelsen und in Schuttfuren der montanen bis alpinen Stufe weit verbreitete und häufige (JANCHEN 1977) Kugelschötchen kommt in flussbegleitenden Konglomeratwänden entlang der Steyr vereinzelt bis in das Nördliche Alpenvorland vor. Gemäß der von STEINWENDTNER (1995) zusammengefaßten alten Fundortsangaben, war die Art um Steyr vor Regulierung und Aufstau der Enns im 19. Jahrhundert häufiger als heute.

***Kickxia spuria* (L.) DUMORT (Eiblatt-Tännelkraut)**

Feldrand westlich von der Mülldeponie Steyr (1999; 7952/2). Eine Pflanze

Rand der neuen Kiesgrube westlich von Pichlern/Sieming (1999; 7951/4). Eine Pflanze.

Ackerland 200 m nordwestlich von der Mündung des Kroisbaches in den Simsenbergbach/Wolfem (2000; 7852/3). Eine Pflanze.

Straßenrand 1 km westlich von Laussa (1994; 8052/2). Eine Pflanze.

Ackerbrache 1 km nordöstlich von der Haltestelle Wendling etwa 8 km nördlich von Haag am Hausruck (2000; 7747/3). Großer Bestand.

Acker knapp westlich von Märzendorf etwa 8 km nördlich von Haag am Hausruck (2000; 7747/3). Mäßig großer Bestand.

Kickxia spuria wird von KUMP (1970) zu den in Oberösterreich "selten vorkommenden Ackerunkräutern" gezählt. Mehrere Funde aus neuerer Zeit aus der Umgebung von Steyr bringt STEINWENDTNER (1995), eine Aufstellung der im Herbarium des Biologiezentrums Linz aufliegenden Belege mit Sammeldatum nach 1945 findet sich untenstehend.

Herbarium LI (Belege aus Oberösterreich mit Sammeldatum nach 1945): "Linz-Wegscheid, 22.8.1965, Lonsing". "Haferfeld an einem Südhang bei Kalkgrub b. St. Marienkirchen/Schärding, 9.8.1974, Grims". "Kleine Schottergrube nahe dem Kraftwerk Pucking, Gemeinde Traun, 260 m Seehöhe, 7.8.1988, Strauch". "Asten östlich vom Gefangenenlager, 23.7.1990, Rechberger". Baumgartenberg, Schottergrube, 4.10.1964, Feichtinger". "Neydharting, Feldrand, 14.9.1969, Steinwendtner". "Wegscheid-St. Martin (Linz), 25.8.1962, Lonsing". "Klein-Hart bei Hartheim, Acker, 4.8.1977, Grims". "Pucking a. d. Traun westlich vom Haidbauer, Stoppelfeld (7851/1), 20.9.1974, Kump". "Wegscheid bei Lagerhaus, 30.8.1972, Lonsing". "Schottergrube bei St. Dionysen b. St. Martin b. Linz, 9.8.1966, Lonsing". "Mühldorf, Mühlkreis, Acker, 9.7.1948, Stockhammer". "Freudenstein, Mühlkreis, Lößacker, 29.6.1948, Stockhammer". "Weizenacker auf Löß, Linz 28.8.1909, Stockhammer". "Ort im Innkreis, Baumschulgelände, 20.9.1980, Grims".

***Lamium argenteum* (H. MELZER) SMEJKAL (Silber-Goldnessel)**

Ruderalflur 200 m nordwestlich vom Stift St. Florian (1999; 7752/3). Kleiner Bestand, synanthrop.

Wald 500 m südlich von Tillysburg/St. Florian (2002; 7852/2). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.

Waldrand westlich von der Siedlung in Thaling-Süd 100 m westlich von der Bundesstraße/Kronstorf (2002; 7852/2). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.

W-Rand des Herzograder Waldes 100 m nördlich von der Teststrecke/St. Valentin (2002; 7852/2; Nö.). Mäßig großer Bestand, aus Gartenabfällen verwildert und eingebürgert.

Wald 100 m südlich vom Bahnhof Klaus 5 m südlich eines Bach und 5 m östlich der Eisenbahnbrücke/Klaus (2002; 8051/4). Kleiner Bestand, synanthrop.

Die Silber-Goldnessel ist in Österreich eingebürgert und breitet sich nicht nur in Siedlungsnähe, sondern zunehmend auch in naturnahen Wäldern aus (WALTER et al. 2002, MELZER & BARTA 1994). Weitere Funde aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich bringt ESSL (1999).

***Melissa officinalis* L. (Zitronen-Melisse)**

Bachufergehölz am Ipbach nördlich von Weichstetten/Niederneukirchen (1992; 7851/4). Eine Pflanze, adventiv.

In Österreich wurde die Zitronen-Melisse mit Ausnahme von Tirol schon in allen Bundesländern verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Einen Überblick über die wenigen Fundorte in Oberösterreich geben HOHLA et al. (2000).

***Nigella damascena* L. (Damaszener Schwarzkümmel)**

Ruderalflur beim Bahnhof St. Georgen a. d. Gusen (1998; 7752/2). Zwei Pflanzen, adventiv.

Straßenrand nördlich von der Donaubrücke/Mauthausen (1992; 7753/3). Eine Pflanze, adventiv.

Kiesgrube 400 m südlich von Herzograd/St. Valentin (2000; 7853/1; Nö.). Eine Pflanze, adventiv.

Ruderalflur in Thaling 100 m westlich von der Bundesstraße und 700 m nordöstlich vom Schloß Schieferegg/Kronstorf (2002; 7852/2). Wenige Pflanzen, adventiv.

Straßenrand in der Ortschaft Sand/Garsten (1990; 7952/3). Eine Pflanze, adventiv. Die Angabe "unweit des Kraftwerks Garsten" in STEINWENDTNER (1995) bezieht sich auf diesen Fundort.

Kiesgrube westlich von Pichlern/Sierning (2000; 7951/4). Drei Pflanzen, adventiv.

Der Damaszener Schwarzkümmel ist in Österreich als unbeständig verwildert aus allen Bundesländern mit Ausnahme des Burgenlandes bekannt (WALTER et al. 2002). LONSING (1981) faßt die wenigen damals bekannten Angaben für Oberösterreich zusammen, einen aktuellen Überblick über die Verbreitung in Oberösterreich bringen HOHLA et al. (1998).

***Ononis repens* L. (Kriechende Hauhechel)**

Magerwiese der "Dornbloach" 2,2 km nordnordöstlich vom Bahnhof Pichling/Linz (1991; 7752/1). Mäßig großer Bestand.

S-exponierte Weide östlich vom Gipfel des Plattenberges/Kürnberg (1993; 8053/1; Nö.). Einige Dtzd. Pflanzen.

Einen ausführlichen Überblick über die Verbreitung der Kriechenden Hauhechel in Oberösterreich bringen HOHLA et al. (1998).

***Orobancha minor* SM. (Kleine Sommerwurz)**

Ruderalflur im Ennshafen 100 m östlich von der Enns 700 m nördlich von Ennsdorf (2002; 7752/4; Nö.). Eine Pflanze auf *Trifolium pratense*.

Kleefeld 300 m nordwestlich von Pühning/Kronstorf (2000; 7852/4). Zwei Pflanzen (Abbildung 1).

Kleefeld westlich vom Simsenbergbach bei der Ortschaft Lichtkogel/Wolfem (2000; 7852/3). Viele 100 Pflanzen.

Von der Kleinen Sommerwurz liegen aus neuerer Zeit nur wenige Angaben aus Oberösterreich vor (STRAUCH 1992, ESSL 1999).



Abb. 1: Blühende *Orobanche minor* am Fundort 300 m nordwestlich von Pühring/ Kronstorf; 26. Juni 2000.

***Phalaris arundinacea* L. var. *picta* (Bandgras)**

Ruderalflur 500 m südlich von Rubring/St. Valentin (1997; 7852/2; Nö.). Eine Pflanze, adventiv.

Kiesgrube bei Neu-Thurnsdorf/St. Valentin (1990; 7853/1; Nö.). Kleiner Bestand, synanthrop.

Ruderalflur am W-Rand des Herzograder Waldes 300 m nordöstlich von der Weindlau/Ernsthofen (1997; 7852/2; Nö.). Eine Pflanze, adventiv.

Stallbach bei der Ortschaft Thann/Hargelsberg (1989; 7852/2). Kleiner Bestand, synanthrop (vgl. SPETA 1990).

Rand eines Tümpels im Zentralteil des Bannholzes/Dietach (1991; 7852/4). Zwei Pflanzen, adventiv.

Teich 300 m südlich von Unterwallern/Sierming (1999; 7951/4). Kleiner Bestand (Status unklar, ob angesalbt?).

Ruderalflur neben der Pyhmbahn etwa 2 km nördlich vom Bahnhof Pießling-Vorderstoder/Windischgarsten (2001; 8152/4). Wenige Pflanzen, adventiv.

Diese aufgrund ihrer weiß und grün gestreiften Blätter gerne kultivierte Varietät wurde in Österreich schon in allen Bundesländern verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Einen weiteren Fundort aus Oberösterreich führt HOHLA (2000) an.

***Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH. (Großes Flohkraut)**

Donauarm 100 m nördlich vom Gehöft Hochhauser in Raffelstetten/Linz (1991; 7752/3). Mehrere Quadratmeter großer Bestand.

Straßenrand südlich von der Westautobahn beim Schlußwald 2 km südlich von Ebelsberg/Linz (1993; 7752/3) Kleiner Bestand.

Weindlau nördlich von Ernsthofen (1997; 7852/4; Nö.). Kleiner Bestand (HAUSER & PFANZELT 1999).

Ennsufer beim Vereinshaus des Segelklubs Maria im Winkel/Steyr (1990; 7952/2). Eine Pflanze.

Bahnböschung am Fuß der Loderleiten/Ernsthofen (1991; 7852/4, Nö.). Kleiner Bestand.

O-Ende des Enzengarns südlich von der Straße Wolfem-Steyr (1993; 7952/1). Kleiner Bestand.

Extensivweide 300 m südwestlich von der Kirche St. Michael am Bruckbach/Seitenstetten (2002; 7953/3; Nö.). Mäßig großer Bestand.

Pfeifengraswiesen 1 km westnordwestlich vom Urlursprung 3 km nordöstlich von Maria Neustift (2002; 8053/2; Nö.). Mäßig großer Bestand.

Feuchte Staudenflur östlich von der Hubertuskapelle/Ternberg (1993; 8052/3). Großer Bestand.

Feuchtstellen in Extensivweiden 300 m nördlich bis 500 m nordöstlich vom Gehöft Rameishof 2 km südöstlich von Ternberg (2002; 8052/3). Mäßig großer Bestand.

Graben in einer Feuchtwiese zwischen Wanzbach und Schwärz/Inzersdorf (1999; 8050/4). Kleiner Bestand (Stöhr schriftl. Mitteilung).

N-exponierte Weidefläche 1,5 km südsüdwestlich vom Gasthof Steiner/Molln (1999; 8151/2). Kleiner Bestand.

Weitere neue Funde dieser in Oberösterreich zerstreut bis selten gefundenen Art bringen STEINWENDTNER (1995), KRISAI (2000) und HOHLA (2001).

***Pyrola rotundifolia* L. (Groß-Wintergrün)**

Pionierwald in aufgelassener Lehmgrube nördlich vom Droißingerwald 500 m östlich von Thannstetten/Sierming (1999; 7951/2). Etwa 20 Rosetten und drei vorjährige Blühtriebe.

Pyrola rotundifolia ist – wie die anderen Arten der Pyrolaceae – im Alpenvorland Oberösterreichs fast völlig verschwunden (STRAUCH 1992, PILS 1999). Dies gilt nach STEINWENDTNER (1995) auch für die Umgebung von Steyr.

***Rubus phoenicolasius* MAXIM. (Rotborstige Himbeere)**

Lichtung im Münichholzer Wald 200 m westsüdwestlich von der Kirche Münichholz/Steyr (2002; 7952/2). Ein Strauch, synanthrop.

Neu für Oberösterreich! *Rubus phoenicolasius* wurde in Österreich bislang in den Bundesländern Burgenland, Wien, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten nachgewiesen (WALTER et al. 2002).



Abb. 2: *Rubus phoenicolasius* am Fundort in Münchenholz/Steyr; Juni 2002.

***Senecio inaequidens* DC. (Schmalblatt-Greiskraut)**

Kiesige Ruderalflur am Bahnhof St. Valentin/St. Valentin (2001; 7853/1; Nö.). Einige Pflanzen.

Kiesige Ruderalflur neben der Westbahn bei Kirchdorf/St. Valentin (2000; 7853/1; Nö.). 7 Pflanzen.

Das Schmalblatt-Greiskraut hat sich seit den 1980er Jahren in Österreich v.a. entlang von Eisenbahnlinien und übergeordneten Straßenverbindungen rasch ausgebreitet (ESSL & WALTER in Druck). Einen Überblick über die Ausbreitungsgeschichte in Oberösterreich geben HOHLA et al. (1998).

***Silene coronaria* (L.) CLAIRV. (Kranz-Lichtnelke)**

Ruderaler Trockenstandort in ehemaliger Kiesgrube 500 m nordöstlich von Gollensdorf/St. Valentin (1992; 7852/2; Nö.). Einige Pflanzen, adventiv.

Ruderalflur am Bahnhof Enns (1992; 7752/4). Einige Pflanzen, adventiv.

S-exponierte Straßenböschung 200 m westlich von Stadtkirchen/Dietach (2001; 7852/4). Etwa 10 Pflanzen, synanthrop.

Gartenheckensaum in einer Kleingartensiedlung 200 m westlich vom Kraftwerk Mühlradung/Kronstorf (2002; 7852/4). 5 Pflanzen, adventiv.

Waldsaum bei Konglomeratwand am linken Ennsufer 1 km flussabwärts vom Kraftwerk Staning/Dietach (2001; 7852/4). Eine Pflanze, adventiv.

Ruderalflur 200 m nordnordwestlich vom Kraftwerk Staning/Dietach (1990; 7852/4). Kleiner Bestand, adventiv.

Im östlichen oberösterreichischen und dem angrenzenden niederösterreichischen Alpenvorland tritt die Kranz-Lichtnelke immer wieder unbeständig verwildert auf. In Österreich wurde die Art bisher in allen Bundesländern mit Ausnahme von Salzburg verwildert gefunden (WALTER et al. 2002).

***Silybum marianum* (L.) GAERTN. (Mariendistel)**

Sojafeld 300 m westlich vom Schloß Rosenegg/Steyr (2001; 7952/3). Zwei Pflanzen, adventiv.

Die Mariendistel verwildert in Österreich selten in Ruderal- und Segetalfluren (ADLER et al. 1994), so auch in Oberösterreich (BRITTINGER 1862, DUFTSCHMID 1870-85). Sie wurde bisher in allen Bundesländern außer in Salzburg nachgewiesen (WALTER et al. 2002).

***Sisymbrium loeselii* JUSLEN (Lösel-Rauke)**

Ruderalflur am Bahnhof Enns (1991; 7752/4). Mäßig großer Bestand.

Bahngelände beim Ennshafen 2 km nordöstlich vom Bahnhof Enns (1991; 7752/4). Mäßig großer Bestand.

Bahngelände 500 m nordwestlich vom OMV-Tanklager Rems/St. Valentin (1991; 7753/3; Nö.). Kleiner Bestand.

Ruderalflur neben der Westbahn bei Kirchdorf/St. Valentin (2000; 7853/1; Nö.). Kleiner Bestand.

Einen ausführlichen Überblick über die Verbreitung dieser in Oberösterreich v.a. auf und im Umfeld von Bahnanlagen auftretenden Art bringen HOHLA et al. (1998).

***Smyrniurn perfoliatum* L. (Durchwachs-Gelbdolde)**

Hohlweg 500 m südöstlich vom Gehöft Sonnleitner in Untergründberg/Steyr (7952/3). Etwa 10-20 Pflanzen (1987, Sinn mündl. Mitteilung), 15 Pflanzen (1991), 30 Pflanzen (2001), 54 Pflanzen (2002), synanthrop. Der Bestand wächst westlich von der Straße in einem alten, frischen Edellaubwald mit dominanten *Fraxinus excelsior*, *Acer pseudoplatanus* und *Fagus sylvatica*. Einige Lehm- (*Milium effusum*, *Paris quadrifolia*) und Wärmezeiger (*Staphylea pinnata*, *Carex pilosa*) kommen als Begleitarten vor.

Die Durchwachs-Gelbdolde kommt in Österreich in Wien, Nieder- und Oberösterreich, der Steiermark und Kärnten vor (WALTER et al. 2002). Meist tritt sie unbeständig auf, lokal ist sie aber auch eingebürgert.

***Sorghum halepense* (L.) PERS. (Wilde Mohrenhirse)**

Ruderalflur im Ennshafen 100 m östlich von der Enns 700 m nördlich von Ennsdorf (2002; 7752/4; Nö.). Wenige Pflanzen, synanthrop.

Kiesgrube 400 m südlich von Herzograd/St. Valentin (2000; 7853/1; Nö.). Kleiner Bestand, synanthrop.

Strassenrand 400 m ostnordöstlich von der Ortskirche Hargelsberg (2002; 7852/2). Kleiner Bestand, synanthrop.

Strassenrand zwischen 1 km nördlich von Pirchhorn und 500 m nordöstlich von Kottingrath/Enns und Hargelsberg (2002; 7852/2). Mehrfach kleine Bestände, synanthrop.

Straßenrand und angrenzende Rüben- und Maisäcker zwischen Grillenberg und Hilbern/Wolfem (7852/3). Kleiner Bestand an einer Stelle 500 m südöstlich von Grillenberg (2000), sich bis 2002 deutlich ausbreitend; synanthrop.

Ruderalflur 200 m östlich von Thann und westlich vom Bannholz/Dietach (2001; 7852/3). Wenige Pflanzen, synanthrop.

Feldrand 500 m nordöstlich von der Kothmühle/Hargelsberg (2000; 7852/3). Wenige Pflanzen, synanthrop.

Die Wilde Mohrenhirse ist in Oberösterreich zwar noch selten, breitet sich aber in den letzten Jahren – wie im übrigen Österreich – aus. Von ADLER et al. (1994) noch nicht für Oberösterreich angegeben, wurde sie in diesem Bundesland mittlerweile mehrfach nachgewiesen (vgl. HOHLA 2001, ESSL & WEISSMAIR 2002). Im östlichen oberösterreichischen Alpenvorland ist sie regional in Einbürgerung begriffen.

***Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG. (Telekie)**

Laubwald 100 m nördlich vom Schloß Rosenegg/Steyr (2001; 7952/3). Einige Dtzd. Pflanzen, eingebürgert (Prack mündl. Mitteilung).

Diese auf der Balkanhalbinsel heimische Art tritt in Österreich in allen Bundesländern, lokal auch eingebürgert, auf (WALTER et al. 2002).

***Thuja orientalis* L. (Orient-Lebensbaum)**

Gartenmauer des Schloßparkes Schieferegg/Kronstorf (2000; 7852/2). Wenigstens 10 junge Sträucher in den Mauerfugen, synanthrop (Prack mündl. Mitteilung).

Ennsinsel (1991 durch Aufschüttung angelegt) bei Dambach/Garsten (2000; 8052/1). Vier etwa 0,5 m hohe Sträucher im lichten Auwald auf Schotter, synanthrop (vgl. ESSL et al. 2001).

Verwilderungen des Orient-Lebensbaumes wurden in Oberösterreich in den letzten Jahren mehrfach nachgewiesen. Die Funde konzentrieren sich auf natürliche Felsstandorte (v.a. Felswände) und auf anthropogen geschaffene Mauer- und Schotterstandorte (ESSL 1999, HOHLA et al. 1998).

***Trifolium spadiceum* L. (Moor-Klee)**

Magerwiese 500 m südlich vom Aistbergthal 500 m nördlich von Ried in der Riedmark (1994; 7653/3). Wenige Pflanzen.

Der in Oberösterreich im Mühlviertel und im Alpenraum vorkommende Moor-Klee gilt in Oberösterreich als "vom Aussterben bedroht" (STRAUCH 1997).

3 Danksagung

Für die Mitteilung von Funden möchte ich M. Brader (Garsten), H. Fiereder (Enns), Dr. E. Hauser (Wolfem), Mag. P. Prack (Kronstorf), Mag. E. Sinn (Kirchberg a. Wechsel) und Dr. O. Stöhr (St. Johann a. Walde) herzlich danken. Für die Erlaubnis zur Einsichtnahme in das Herbarium und die Florenkartei des Biologiezentrums Linz sei G. Brandstätter (Altenberg bei Linz) und Univ.-Doz. Dr. F. Speta (Linz) gedankt.

4 Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden von 40 bemerkenswerten Arten neue Fundorte aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich vorgestellt. Unter den behandelten Arten befinden sich zahlreiche Arten der Adventivflora. Die Funde werden unter Beiziehung der relevanten Literatur diskutiert, besonders wird auf die regionale Verbreitung eingegangen.

Zahlreiche der behandelten Sippen sind Arten von Ruderal- und Segetalstandorten, (*Abutilon theophrastii*, *Alchemilla mollis*, *Anaphalis margaritacea*, *Antirrhinum majus*, *Asclepias syriaca*, *Chamaesyce nutans*, *Chenopodium glaucum*, *Eschscholzia californica*, *Impatiens balsamina*, *Kickxia spuria*, *Nigella damascena*, *Senecio inaequidens*, *Silene coronaria*, *Silybum marianum*, *Sisymbrium loeselii*, *Sorghum halepense*). Weiters wurden Arten von Magerwiesen und Halbtrockenrasen (*Carex tomentosa*, *Carlina acaulis*, *Ononis repens*), von Fettwiesen und Kleefeldern (*Chaerophyllum aureum*, *Orobanche minor*), von Feuchtstandorten (*Carex disticha*, *Cyperus fuscus*, *Phalaris arundinacea* var. *picta*, *Pulicaria dysenterica*, *Trifolium spadicum*), von Wäldern und Gebüschern (*Cerastium lucorum*, *Lamium argenteum*, *Helleborus viridis*, *Pyrola rotundifolia*, *Rubus phoenicolasius*, *Smyrniolum perfoliatum*, *Telekia speciosa*), von Säumen und Staudenfluren (*Bryonia dioica*, *Melissa officinalis*), von Mährazen und Gärten (*Duchesnea indica*) und von Fels- und Mauerstandorten (*Androsace chamaejasme*, *Aurinia saxatilis*, *Kerneria saxatilis*, *Thuja orientalis*) berücksichtigt. Mehrere der behandelten Arten sind im Alpenraum weiter verbreitet, die vorgestellten Fundorte sind aber aufgrund ihrer vorgeschobenen Lage im Nördlichen Alpenvorland bemerkenswert (*Androsace chamaejasme*, *Chaerophyllum aureum*, *Kerneria saxatilis*).

Neu für die Adventivflora von Oberösterreich sind *Alchemilla mollis*, *Chamaesyce nutans*, *Impatiens balsamina* und *Rubus phoenicolasius*.

5 Literatur

- ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart und Wien), 1180 pp.
- BRAUN-BLANQUET J. (1964): Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. — 3. Auflage, Springer Verlag (Wien – New York), 865 pp.
- BRAUSCH A. (in Vorber.): Die Indische Scheinerdbeere (*Duchesnea indica*) in Salzburg. — Dipl. Univ. Salzburg.
- BRITTINGER C. (1862): Die Flora von Oberösterreich. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 12: 977-1440.
- DUFTSCHMID J. (1870-85): Die Flora von Oberösterreich. — OÖ. Museum Francisco Carolinum (Linz).
- ESSL F. (1994): Floristische Beobachtungen aus dem östlichen oberösterreichischen Alpenvorland. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 2: 65-86.
- ESSL F. (1998): Floristische Beobachtungen aus dem östlichen oberösterreichischen Alpenvorland, Teil II. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 6: 107-126.
- ESSL F. (1999): Floristische Beobachtungen aus Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 7: 205-244.
- ESSL F. (2001): Der Dorfteich in Waidern bei Sierning – ein naturkundliches Juwel. — Öko-L 23/1: 19-22.
- ESSL F. (2002a): Seltene Gefäßpflanzenarten der Trockenvegetation des Unteren Enns- und Steyrtales. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 11.
- ESSL F. (2002b): Flora, Vegetation und zoologische Untersuchungen (Heuschrecken und Reptilien) der Halbtrockenrasen im Ostteil der Traun-Enns-Platte (Oberösterreich). — Naturk. Jahrb. Stadt Linz 48.

- ESSL F., HAUSER E. & J. EISNER (2001): Die Entwicklung von Vegetation und Flora auf natürlichen und angelegten Inseln in der Enns (Oberösterreich). — Unveröffentl. Zwischenbericht im Auftrag der Ennskraft AG, 33 pp.
- ESSL F. & J. WALTER (in Druck): Ausgewählte neophytische Gefäßpflanzenarten Österreichs. — In: Grüne Reihe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.
- ESSL F., WEISSMAIR W. & M. BRADER (1998): Abbaugelände im Unteren Mühlviertel – vegetationskundliche und zoologische Aspekte (Vögel, Amphibien, Reptilien und Springschrecken). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 6: 337-389.
- ESSL F. & W. WEISSMAIR (2002): Flora, Vegetation und zoologische Untersuchungen (Heuschrecken und Reptilien) der Halbtrockenrasen am Südrand der Böhmisches Masse östlich von Linz (Oberösterreich). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 11: 267-320.
- GÖHLERT F. (1962): Flora des Steyrtales. 4. Bände. — Unveröffentl. Manuskript am Biologiezentrum Linz.
- HAUSER E. (1997): Biotopkartierung der Traun-Auen bei Fischlham und Saag (Oberösterreich) im Jahr 1993. — Naturk. Jahrb. Stadt Linz 42/43: 343-340.
- HAUSER E. & A. PFANZELT (1999): Biotopbewertung Unteres Ennstal (Botanik, Wasservögel). — Unveröffentl. Bericht im Auftrag der Ennskraft, 32 pp. + Anhang.
- HOHLA M. (2000): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 9: 251-307.
- HOHLA M. (2001): *Dittrichia graveoloens* (L.) GREUTER, *Juncus ensifolius* WIKSTR. und *Ranunculus penicillatus* (DUMORT.) Bab. neu für Österreich und weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 10: 275-353.
- HOHLA M. (2002): *Agrostis scabra* WILLD., neu für das Innviertel sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und Niederbayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 11: 465-505.
- HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (1998): Floristisches von den Bahnanlagen in Oberösterreich. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 6: 139-301.
- HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (2000): Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen – mit Einbeziehung einiger grenznaher Bahnhöfe Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 9: 191-250.
- HÜGIN G. (1999): Verbreitung und Ökologie der Gattung *Chamaesyce* in Mitteleuropa, Oberitalien und Südfrankreich. — Feddes Repertorium 110/3-4: 225-264.
- JANCHEN E. (1977): Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland. — Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 2. Aufl., 757 pp.
- KRISAI R. (2000): Floristische Notizen aus dem Oberen Innviertel. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 9: 659-699.
- KUMP A. (1970): Verschollene und seltene Ackerunkräuter in Oberösterreich südlich der Donau. — Mitt. Bot. Linz 2: 25-40.
- LONSING A. (1977): Die Verbreitung der Caryophyllaceen in Oberösterreich. — Stapfia 1, 168 pp.
- LONSING A. (1981): Die Verbreitung der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae) in Oberösterreich. — Stapfia 8, 144 pp.
- MELZER H. & Th. BARTA (1994): Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich 131: 107-118.
- NIKL FELD H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas, südlicher Teil. — Typoskript, Wien.
- PILS G. (1999): Die Pflanzenwelt Oberösterreichs. — Ennsthaler Verlag (Steyr), 304 pp.
- STEINWENDTNER R. (1995): Die Flora von Steyr mit dem Damberg. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 3: 3-146.

- STOCKHAMMER G. (1955): Das Überschwemmungsgebiet Kronau bei Enns, Oberösterreich. Eine pflanzensoziologische Studie. — Naturk. Jahrb. Stadt Linz 1955: 227-251.
- STRAUCH M. (1992): Die Flora im unteren Trauntal (Oberösterreich). — In: NN: Die Traun – Fluß ohne Wiederkehr, Beitragsband zur Ausstellung des Oberösterr. Landesmuseums Linz: 277-331.
- STRAUCH M. (Hrsg.) (1997): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 5: 3-63.
- WAGNER H. (1950a): Die Vegetationsverhältnisse der Donauniederung des Machlandes. Eine Vegetationskartierung im Dienste der Landwirtschaft und Kulturtechnik.— Bundesversuchsinstitut für Kulturtechnik und technische Bodenkunde 5. Mitteilung, 32 pp.
- WALTER J., ESSL F., NIKLFELD H. & M.A. FISCHER (2002): Gefäßpflanzen. — In: ESSL F. & W. RABITSCH (Hrsg.): Neobiota in Österreich. Umweltbundesamt, Wien.

Anschrift des Verfassers: Mag. Franz ESSL
Stallbach 7, A-4484 Kronstorf, Austria
Franz.essl@umweltdachverband.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0011](#)

Autor(en)/Author(s): Essl Franz

Artikel/Article: [Floristische Beobachtungen aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich, Teil II 321-338](#)